

<b>Landeshauptstadt Magdeburg</b> - Der Oberbürgermeister -		Datum 10.10.2006
Dezernat III	Amt III	<b>Öffentlichkeitsstatus</b> öffentlich

**I N F O R M A T I O N**

**I0281/06**

Beratung	Tag	Behandlung
Der Oberbürgermeister	01.11.2006	nicht öffentlich
Ausschuss für Regionalentwicklung, Wirtschaftsförderung und kommunale Beschäftigungspolitik	30.11.2006	öffentlich
Stadtrat	07.12.2006	öffentlich

Thema: Sachstand Wirtschaftsförderung

**Dezernat Wirtschaft**

**Jahr der Wissenschaft**

Die Landeshauptstadt Magdeburg hat das Jahr 2006 zum „Jahr der Wissenschaft“ erklärt. Zur Vorbereitung und Koordinierung des Jahres wurde im Wirtschaftsdezernat ein Projektbüro eingerichtet.

Das zentrale Projektbüro ist für die ganzjährige Koordination aller Aktivitäten, die Organisation der Großveranstaltungen sowie für die ganzjährige Presse- und Marketingarbeit zuständig. Es hält die Kontakte zu den Partnern des entstandenen Netzwerkes in Magdeburg sowie den Unterstützern deutschland- und europaweit und ist für die Betreuung von Sponsoren verantwortlich.

Das Magdeburger „Jahr der Wissenschaft“ verdeutlicht, dass die Landeshauptstadt auf die Stadtentwicklung und den Strukturwandel durch Wissenschaft setzt. Das Aktionsjahr umfasste bisher beinahe hundert Einzelveranstaltungen, die von den wissenschaftlichen Einrichtungen sowie Partnern aus allen gesellschaftlichen Bereichen der Stadt unterstützt wurden.

Zu den Höhepunktveranstaltungen zählten vor allem die außergewöhnliche Auftaktveranstaltung in der Magdeburger Johanniskirche am 2. März, das WM-Qualifikationsturnier im RoboCup-Junior sowie die Premiere der Langen Nacht der Wissenschaft in Magdeburg, bei der die Magdeburger Wissenschaftseinrichtungen im Mai Tausenden von Besuchern die Türen zu den Laboren und Forschungsräumen geöffnet hatten.

**Akquise**

Die Fa. Magdeburger Artolith wurde bei der Ansiedlung im Industrie- und Logistikzentrum Rothensee unterstützt, die Vorbereitung der Ansiedlungsfläche erfolgte durch KGE im ersten Halbjahr 2006, zwischenzeitlich hat der Hochbau begonnen. Die Fa. Prüftechnik Linke & Rühle

hat im ersten Halbjahr den Grundstein für die Betriebserweiterung gelegt. Das Autohaus Opitz wurde beim Bau einer neuen Dependance an der Ottersleber Chaussee unterstützt. Weiterhin wurde das Biodieselwerk Magdeburg in seinen Planungen zur Erweiterung begleitet. Mit weiteren Betreibern von Biodiesel/ Bioethanol/Biogasprojekten wurden Gespräche über Flächen zwischen Hafenbecken I und II geführt. Ein zweites Biodieselprojekt erarbeitet aktuell die Bauantragsunterlagen für einen Standort am Hafenbecken II. Die Fa. Beiselen wurde im Genehmigungsverfahren zur Errichtung einer neuen Halle am Hafenbecken II unterstützt, die Bauarbeiten sind fast abgeschlossen. Die Spedition Ritter begann mit dem Bau eines neuen Logistikzentrums in der Entwicklungszone in Rothensee. Die Fa. Maschinenbau Heim wurde bei der Ansiedlung in Magdeburg unterstützt. Die Unternehmensgründung ist zwischenzeitlich erfolgt. Die ersten Einstellungen sollen im zweiten Halbjahr 2006 durchgeführt werden, das Unternehmen wird auf dem SKL Gelände seinen Sitz nehmen.

Im Bereich Existenzgründerförderung wurde erneut drei Beratungstage und drei thematische Existenzgründerstammtische durchgeführt, die auch weiterhin auf positive Resonanz fielen. Weiterhin wurden im April und Juni erstmals ein Beratungstage speziell für interessierte ausländische Gründer durchgeführt. Der Beratertag für ausländische Gründer wird perspektivisch ebenfalls weitergeführt.

### **Marketing**

Die bereits im letzten Jahr mit dem Wirtschaftsspiegel Sachsen-Anhalt begonnene Produktion eines vierteljährlich erscheinenden Newsletters wurde fortgeführt. Im März und Juni folgten zwei neue Ausgaben des Newsletters. Weiterhin wurde der Newsletter zum Download im Internet eingestellt, parallel wurde eine Möglichkeit geschaffen sich als Abonnent des Newsletter in eine Datenbank einzutragen. Der Newsletter wird dann kurz nach Erscheinen der Printausgabe elektronisch versandt.

Im April wurde eine gemeinsame Imagebroschüre der MMKT GmbH und des Wirtschaftsdezernat fertiggestellt. Die Broschüre ist im neuen für MMKT und Verwaltung verbindlichen Design produziert worden und stellt einen ersten Schritt zur Vereinheitlichung des Außenauftritt der Stadtmarketingpartner der Stadt dar.

Innerhalb der AG Marketing einem aus MMKT, Pro M Amt 13, Amt 40 und Dez. III bestehenden Gremium wurden erste Schritte zur Umsetzung des Stadtratsbeschlusses zur Entwicklung einer ganzheitlichen Stadtmarketingstrategie unter Einbezug aller bedeutenden Partner durchgeführt. Wesentliche Punkte zur Entwicklung und Konzeption der Strategie wurden vorbesprochen. Im zweiten Halbjahr 2006 mit der Erhebung von Imagewerten verschiedenster Zielgruppen (Touristen, Unternehmer usw.) begonnen werden. Aus der Analyse soll dann eine umfassende Strategie im Jahr 2007 formuliert werden. Das Gesamtprojekt wird auch unter finanzieller Beteiligung großer Magdeburger Betriebe durchgeführt, die beim Image der Stadt erheblichen Verbesserungsbedarf sehen und sich hier auch selbst einbringen möchten.

Auf Festlegung des Oberbürgermeisters wurde das Wirtschaftsdezernat mit der Umsetzung des Stadtratsbeschlusses „Magdeburg – Stadt Ottos des Großen“ beauftragt. Verschiedenste Agenturen wurden zwecks Einreichung von Entwürfen zur Gestaltung der Ortseingangsschilder angefragt und der Auswahl- und Umsetzungsprozess begleitet.

### **Öffentliche Finanzierungshilfen**

Das Stadtgebiet Magdeburg ist bis zum 31.12.2006 Fördergebiet im Rahmen der o.g. Gemeinschaftsaufgabe (GA). Dadurch können sowohl Betriebe als auch die Stadt Magdeburg im Rahmen von Investitionsvorhaben unter bestimmten Voraussetzungen GA-Zuschüsse aus Bundes-, Landes- und EU Mitteln erhalten.

Im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe begleitete das Team Bestandsbetreuung im ersten Halbjahr 2006 insgesamt 17 Vorhaben. Bei rund 35 % der Anträge kam es zu weiterführenden bekleidenden Maßnahmen. Bei einer kleinen Anzahl von Antragstellungen gab es ernste Probleme, die zum versagen der Förderung führen können. Durch intensives Behördenmanagement versucht jedoch die Bestandsbetreuung auch die Probleme, die Teilweise unabhängig vom Förderantrag gelöst werden müssen, zu klären und zu beseitigen.

Durch die 17 GA-Anträge konnten bzw. werden insgesamt rund 669 Arbeitsplätze geschaffen oder erhalten. Die Anträge waren mit einem Investitionsvolumen von rund 51.284.000 Euro verbunden. Das größte Vorhaben ist die Erweiterung des Bio-Ölwerkes im Hansehafen, über die Hälfte des Investitionsvolumens des ersten Halbjahres entfallen auf dieses Vorhaben.

Die GA-Förderung stellt einen bedeutenden und wichtigen Faktor für die wirtschaftliche Entwicklung der Stadt auch im ersten Halbjahr 2006 dar.

### **Bestandsbetreuung**

In enger Zusammenarbeit mit der IHK Magdeburg, Pro M und Ämtern der Verwaltung erfolgte auch im 1. Halbjahr die weitere Begleitung und Auswertung der Dokumentation der Entwicklung des Einzelhandels in der Landeshauptstadt Magdeburg. Von den mehr als 2000 Einzelhandelsbetrieben wurden mehr als 600 durch die Projektgruppe in Sudenburg und anliegende Straßen, Diesdorf, Stadtfeld Ost, Stadtfeld West, Nordwest Lemsdorf aufgesucht.

Im Rahmen der durchgeführten Gespräche wurden Probleme und Anfragen aufgenommen, wie Fragen zur Lehrausbildung, der Bitte nach Beratungsgesprächen durch das Wirtschaftsdezernat, zum Standortwechsel, Fragen nach neuen Handelsflächen sowie Fragen zur Ordnung und Sauberkeit auf den Straßen. Diese Probleme und Anfragen wurden von der Verwaltung bzw. der Kammer aufgegriffen, um die Unternehmen bei der Sicherung ihrer Entwicklung, der Schaffung und Erhaltung von Arbeitsplätzen, Investitionen, Innovation etc., zu unterstützen, wie z.B.:

- Es wurden Beratungsgespräche zur Verbesserung der Kapitalausstattung im Rahmen „Öffentlicher Finanzierungshilfen“ geführt.
- Im Rahmen der Möglichkeiten der Bestandsbetreuung wurden Standortsicherungen und Standorterweiterungen unterstützt.
- Einbeziehung der Fachämter bei Problemen, wie Ordnung und Sauberkeit
- Die Unternehmen wurden über die Möglichkeit einer kostenlosen Internetpräsentation im Rahmen des Angebotes der IHK und der Stadt Magdeburg informiert und interessiert.

Im Rahmen einer gemeinsamen Befragung zur Bestandsbetreuung von IHK und Stadt Magdeburg wurden im Berichtszeitraum insgesamt 230 Unternehmen kontaktiert und informiert. Das Ziel besteht darin, bei Bedarf der Unternehmen, für den Zeitraum bis 2010 gesicherte Informationen zur betriebsindividuellen Entwicklung z.B. geplante Investitionen, Objekt – und Flächenbedarf, Innovationsbedarf, Kooperationsbedarf, Arbeitskräfteentwicklung, Ausbildungsplätze, Aus- und Weiterbildungsanforderungen und über die branchenspezifische Entwicklung zu erhalten und Unterstützung anzubieten. Daraus resultierten unmittelbar 7 Unternehmensgespräche wo Fragen der Unternehmensentwicklung und solche Fragen besprochen wurden wie:

- Schwerpunkte zur Stadtentwicklung und – planung
- Kammerspezifische Fragen
- Vermittlung von Behördenkontakten / Behördenmanagement
- Unterstützung bei Verwaltungsverfahren
- Vermittlung von Kooperationspartnern
- Beratung zu Fördermitteln u.a.

Eine wichtige Aufgabe im Rahmen der Bestandsentwicklung war der Umzug eines Industriebetriebes vom August- Bebel- Damm auf die Steinkopfsinsel. Für die Rothenseer Werkstoffprüfung und -bearbeitung GmbH (UWS) und die Verwaltung stand die Aufgabe, bei laufender Produktion den kompletten Betrieb umzusiedeln. Es war nicht nur eine Verlagerung der vorhandenen Anlage sondern es wurden auch neue Anlagen installiert. Es entstanden dadurch 7 neue Arbeitsplätze. Damit wurde auch gesichert, dass das Unternehmen ENERCON im Zeitplan mit der Realisierung seiner Investitionen im geräumten Objekt beginnen konnte.

Es wurden darüber hinaus über 80 Beratungen geführt bzw. Betriebsbesuche durchgeführt. Im Ergebnis wurde die weitere Bestandsentwicklung insbesondere im Rahmen des Behördenmanagement unterstützt. In mehr als 50 Fällen wurden konkret benötigte Informationsmaterialien, Statistik etc. übergeben. Weiterhin gab es ständige Kontakte zu Unternehmen im Rahmen der Bearbeitung der durchschnittlich 60 Laufenden Vorgänge des Teams.

Im Februar 2006 wurde unter Schirmherrschaft des Oberbürgermeisters die dritte Unternehmerkontaktmesse „Business to Dialog“ durchgeführt. „Gemeinsam statt einsam“ setzten hier mehr als 80 ausstellende Firmen auf Vernetzung. Das Dezernat unterstützte den Veranstalter der Unternehmerkontaktmesse „Business to Dialog“ im Rahmen der Vorbereitung insbesondere auch durch die aktive Teilnahme an den vorbereitenden 5 Unternehmersprechtage. Dies fand seine Fortsetzung im Rahmen der Messeteilnahme, wo neben einer Vielzahl an Unternehmern auch Vertreter aus Politik und Wissenschaft am Stand der Landeshauptstadt begrüßt werden konnten. Im Rahmen der Vorbereitung und Durchführung konnte mit mehr als 100 Unternehmen und Einrichtungen ein Dialog geführt werden.

### **Beteiligungsmanagement**

Schwerpunkte der Arbeit waren:

Erarbeitung, Behandlung und Beschlussfassung von Drucksachen zu folgenden Themen sowie Teilnahme an der Aufarbeitung wirtschaftlicher und rechtlicher Fragestellungen und Lösungsansätze

- weitere Umsetzung Zusammenführung von 3 Gesellschaften in der MVGM
- Überführung EB Zoo in eine GmbH
- Prüfung Überführung EB Städtisches Klinikum in eine GmbH
- Prüfung Überführung EB SSW in eine GmbH
- Betrauungsvereinbarung MVB
- Gründung der MVB-Tochter MVG GmbH
- Kündigung der Gesellschaftsanteile VG MU
- Prüfauftrag künftige Rechtsform KID
- kommunalrechtl. und vertragsrechtl. Angelegenheiten Surfclub Dierhagen
- Prüfauftrag Privatisierung Weiße Flotte und Herauslösung der Märkte
- Flughafenstrategie und Zusammenarbeit mit Cochstedt bzw. gesrechtl. Verflechtung

Bearbeitung diverser rechtlicher Angelegenheiten und Fragestellungen

- gesellschaftsrechtliche und steuerrechtliche Seite Ernst-Grube-Stadion-Gesellschaften
- steuerrechtliche- und insolvenzrechtliche Situation GWM GmbH und PGM GmbH

Weitere Aufgaben waren die Aufarbeitung diverser GF-Organschafts- und Vertragsangelegenheiten in städtischen Gesellschaften (u.a. Hafen, WOBAU, NKE, MVB, Flughafen, KID, Weisse Flotte, MMKT, IGZ Barleben, FEZM, MVGM, PGM, Rechtsstreit v. Enzberg).

Fortlaufend erfolgte die Beratung und Unterstützung von AR-Mitgliedern und Gesellschaftervertretern auf deren Anforderung/Nachfrage hin in diversen Gesellschaften mit städtischer Beteiligung.

Sichergestellt wurde eine aktive Mitarbeit in der AG Beteiligungspolitik des Deutschen Städtetages.

### **Gewerbeimmobilien**

1. In intensiven Verhandlungen wurde mit der Gemeinde Sülzetal ein Vertrag zur Entwicklung eines gemeinsamen Gewerbegebietes südlich der A 14 vorbereitet.
2. Das Gewerbeflächenkataster liegt im Überblick komplett vor. Die vermarktungsfähigen Gewerbegebiete sind flurstückscharf erfasst.
3. Gewerbeflächenverkauf/-vermittlung wird mit höchster Priorität und schnellstmöglich fachkundig bearbeitet. Für 42 Investorenanfragen wurden Standortvorschläge erarbeitet und entsprechende Exposé erstellt.
4. Optimierung von Gewerbegebieten: Der GA-Fördermittelantrag zur Erschließung und Revitalisierung des industriellen Altstandortes Hafenbecken I+II ist mit diversen Nachträgen und Ergänzungen gegenüber der Investitionsbank und den Landesverwaltungsamt weiter bearbeitet worden. (Zwischenzeitig ist Ende August die beantragte Maßnahme bewilligt worden).

Bei der Erschließungsstraße Hansehafen (Planstr. A) waren wir koordinierend tätig. Das Problem der Oberflächenentwässerung im Bereich „Am Hansehafen“ konnte gelöst werden. Die Erweiterungen des Bioölwerkes I und der Fa. Beiselen wurden begleitet.

5. Ausschilderung der Gewerbegebiete innerhalb der Landeshauptstadt: Im ersten Quartal 2006 wurde das vom Ingenieurbüro Buschmann überarbeitete Vorweg- und Wegweisung für den Kfz-Verkehr übergeben. Damit wurde die Grundlage für eine effiziente Ausschilderung der Gewerbegebiete fertiggestellt. Team 4 hat dieses Ausschilderungskonzept geprüft und zurzeit werden die gewünschten Änderungen eingearbeitet. Erneuerungen bzw. Korrekturen der Beschilderung werden zukünftig in Abstimmung mit der unteren Straßenverkehrsbehörde sukzessiv, d.h. beispielsweise im Zuge von Baumaßnahmen, realisiert.
6. Firmenausschilderung innerhalb der Gewerbegebiete: An dem Pilotprojekt einer einheitlichen, werbewirksamen Ausschilderung von Unternehmen innerhalb des Gewerbegebietes Windmühlenstraße haben sich leider nur knapp über die Hälfte der ansässigen Firmen beteiligt. Das Projekt wird voraussichtlich im 2. Halbjahr des laufenden Jahres zum Anschluss gebracht. Mittlerweile wurde in Gewerbegebiet „Ebendorfer Chaussee“ (Am Silberbergweg) ein weiterer neuer Sammelgebietshinweisaufsteller installiert. Bei dieser neuen Gestaltungsform werden einheitlich in allen weiteren Gewerbegebieten neben dem Gewerbegebietslogo auch die jeweiligen Bezeichnungen des Gewerbegebietes verzeichnet sein.
7. Sendemast für das digitale Fernsehen: Die Standortsuche wurde durch uns koordinierend zum Abschluss gebracht. Die Investorenbetreuung hinsichtlich Baugenehmigung und Flächenbereitstellung (Kauf od. Erbbaupacht) führen wir durch.
8. Hochwasserschadensbeseitigung Rennwiesen, Außenanlagen: Die Wiederherstellung der Spezial- und Funktionsanlagen wurden von uns durchgeführt. Die Maßnahme wird 2006 bezogen auf die Außenanlagen abgeschlossen.

## **Tourismus**

### Schiffshebewerk Magdeburg-Rothensee

Gegen die Stilllegung des Schiffshebewerkes in Magdeburg-Rothensee wurden 56.000 Unterschriften gesammelt. Parallel dazu wurde ein Malwettbewerb der Magdeburger Schulen organisiert. Die Protestaktionen wurden mit einer Veranstaltung am 27.05.06 am Petriförder abgeschlossen. Am 07.07.06 wurden die Unterschriften medienwirksam im Bundesverkehrsministerium übergeben.

### Touristische Infrastruktur

Am 30. August 2003 hat der Oberbürgermeister, Dr. Trümper, mit einem symbolischen Scherenschnitt das sanierte Umfeld des Klosters Unser Lieben Frauen offiziell seiner Bestimmung übergeben. Nach rund 17 Monaten Bauzeit wurde das Gelände rund um das Kloster komplett neu gestaltet und an einigen Stellen bis zu zwei Meter abgesenkt. Damit ist das Bauwerk jetzt noch stärker als romanisches Gebäude erlebbar. Mit der neuen TouristenInfoStelle bietet das Areal den Gästen der Stadt alle wichtigen Informationen für dieses kulturhistorisch bedeutsame Gebiet. Die noch notwendigen Restarbeiten werden in den kommenden Wochen abgeschlossen.

Die Baumaßnahme rund um das Kloster war der letzte Abschnitt zur Aufwertung der touristischen Kernzone zwischen Dom, Kloster und Regierungsstraße. Seit Dezember 2003 wurden hier rund 5,4 Mio. EUR gemeinsam mit dem Baudezernat investiert. Zu den Einzelmaßnahmen gehörten neben der Neugestaltung des Klosterumfeldes auch die Sanierung der Großen Klosterstraße, der Bau der Reisebusstation, der Abriss des Treppenhauses am Ostgiebel des Klosters, die Neugestaltung der Regierungsstraße und der Bärstraße, die Errichtung einer öffentlichen Toilette und die Umgestaltung der verlängerten Leiterstraße.

Weiteres Ziel im Bereich der touristischen Infrastrukturprojekte ist es, die Sanierung und Neugestaltung des Petriförders bis zum Handelshafen in diesem Jahr abzuschließen und das Romanik-Informationszentrum im 1. Quartal 2007 in Betrieb zunehmen.

## **Regionale Zusammenarbeit**

Die von der Region getragene Fortsetzung der Arbeit des Regionalmanagements beinhaltet im Jahr 2006 folgende Schwerpunkte:

- Verbesserung des Images und der Außendarstellung der Region,
- Stärkung innovativer Potenziale der Unternehmen und weiterer Ausbau der Kooperation Wissenschaft – Wirtschaft
- Mitwirkung bei der Internationalisierung der Geschäftstätigkeit der Unternehmen durch internationalen Technologietransfer, Unternehmenspräsentationen im Ausland
- Vernetzung von fachlich sich ergänzenden Unternehmen und Entwicklung nachhaltiger Kooperationsbeziehungen bei komplexen Technologie-, Verfahrens- und Produktentwicklungen.

Herausragende Projekte mit regionalen Unternehmen waren die Unterstützung von Firmengründungen, Ansiedlungen und Erweiterungen, wie eine Ölmühle, Produktion von Sonnenschutz und Beschattungssysteme, Biomethanolwerk, Unternehmen der Metallverarbeitung, der Papierverarbeitung sowie Firmenerweiterungen auf dem Gebiet Industriearmaturen, Fräsbearbeitung und des Apparatebaus, Kompetenzzentrum Energiesysteme, Technologieentwicklung Feuchttücher (Bö), Laparoskopische Chirurgie (MD, OK, SDL), Fügetechnik (MD, JL). Produktionstechnologie (MD), Pyrolyse (SBK), Klärschlammkonditionierer (MD), Wärmespeicher (OK), Hohlkehlen für Fußbodenbelege (OK), Verbundwerkstoffe (OK).

Diese mit Kooperationspartnern bearbeiteten Projekte umfassen Investitionen in Höhe von ca. 220 Mio. EUR und Forschungs- und Entwicklungsprojekte von ca. 11 Mio. EUR.

Der Bund plant eine Änderung des 36. Rahmenplanes der GA-Förderung, durch die das Regionalmanagement als Regelfördertatbestand aufgenommen werden soll. Damit würde eine hypothetische Ausschöpfung der Förderphase von insgesamt 6 Jahren möglich sein, wenn das Land eine entsprechende Landesregelung schafft. Eine Positionierung des hiesigen Wirtschaftsministeriums wird vor November 2006 nicht erwartet. Für das Regionalmanagement der Region Magdeburg, das am 31.12.2006 ausläuft, wäre dann eine Fortsetzung der Förderung für weitere zwei Jahre möglich.

## **Gesellschaft für Wirtschaftsservice**

### **Cluster Kreislaufwirtschaft/Umwelttechnik**

- Informationsbeschaffung, Unternehmenskommunikation und Strategieentwicklung

Die Aktivitäten des ersten Halbjahres 2006 wurden weitergeführt. Insbesondere die Unternehmenskommunikation mittels persönlicher Besuche vieler für das Cluster bedeutsamen Unternehmen, Firmen und Einrichtungen wird in Anbetracht der positiven Resonanz sowie der daraus resultierenden Möglichkeiten der Informations- und Kontaktvermittlung fortgeführt.

Derzeitige Schwerpunkte der Öffentlichkeitsarbeit sind:

- Aktualisierung und Vervollständigung des Internetauftritts des Bereichs Kreislaufwirtschaft der GWM, vor allem bezüglich der vorhandenen Firmenpräsentationen
- Intensivierung der Pressearbeit des Clusters (z.B. regelmäßige Artikel für die Ausgabe "Magdeburg - regional" des Wirtschaftspiegels; siehe auch Anlage)
- Internet-Veröffentlichung der „Wirtschaftsinformationen zum Umweltschutz“ mit den Schwerpunkten Kreislaufwirtschaft, Stoffstrommanagement, Regenerative Energien, ist entsprechend erhaltenen Rückäußerungen etc. weiter an die praktischen Bedürfnisse der Leser angepasst worden (z.B.: ausgewählte Links“ zu Rechtsquellen aus dem Umweltbereich). Vom Januar bis Juni 2006 wurden die Beiträge Nr. „31-36“ veröffentlicht.
- Ständige Aktualisierung und Erweiterung der GWM-Brancheninformation „Kreislaufwirtschaft/Umweltschutztechnologien“

- Netzwerkpflege:

Durch die Zusammenarbeit und Mitarbeit im Vorstand konnte die Arbeit der FGK Fördergemeinschaft Kreislaufwirtschaft e.V. (rund 50 Mitglieder: Unternehmen, Institutionen, Einzelpersonen) in der Wirtschaftsregion Magdeburg weiter unterstützt und Kontakte zu regionalen und überregionalen Verbänden und Institutionen ausgebaut werden.

Im Berichtszeitraum wurden Veranstaltungen der FGK durch die GWM unterstützt.

### **Vorarbeiten für Projektentwicklungen**

Bei der Entwicklung von möglichen Projekten werden durch die GWM (z.T. in Zusammenarbeit mit der FGK) mehrere thematische Ansätze verfolgt.

#### **Thema 1: Herstellung von alternativen Kraftstoffen in der Wirtschaftsregion Magdeburg**

Entsprechend aktuellen Entwicklungen in Deutschland auf dem Gebiet der Herstellung von Biokraftstoffen auf der Grundlage von BTL-(biomass-to-liquid) Verfahren bieten derartige Biomasse-Konversionen Chancen für den Aufbau eines neuen Wirtschaftszweiges. Die

Wirtschaftsregion Magdeburg besitzt zahlreiche Voraussetzungen für den Aufbau der hierfür erforderlichen regionalen Wertschöpfungsketten.

Das Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des Landes hat ein Forum geschaffen, welches die Bewertung der Biomassepotentiale des Landes Sachsen-Anhalt im Hinblick auf die Produktion von BTL-Kraftstoffen vornehmen soll. Die Stadt Magdeburg und die GWM sind hier vertreten. Infolge der zwischenzeitlich erfolgten Entscheidung der Fa. Choren, vorerst Magdeburg nicht als Investitionsstandort zu favorisieren (z.Zt. Konzentration der Aktivitäten auf den Standort Lubmin) wird diese Thematik gegenwärtig nicht mehr prioritär bearbeitet aber entsprechende Entwicklungen seitens GWM weiter verfolgt.

Im Ergebnis eines Messekontaktes auf der ACHEMA 2006 sowie weiterer Informationen erfolgte im Juni 2006 ein Besuch der Firma Clyvia Technology GmbH, die in Nordrhein-Westfalen eine Pilotanlage betreibt zur Herstellung von Heizöl/Diesel aus Kunststoffen, Altölen und Spülölen durch fraktionierte Depolymerisation. Diese Anlagentechnik könnte – sofern der Probebetrieb und Tests mit unterschiedlichen Inputstoffen erfolgreich verlaufen – am Standort bzw. der Region Magdeburg eingesetzt werden.

Thema 2: Mitwirkung bei der Initiierung eines innovativen Projekts für eine dezentrale thermische Energieversorgung am Standort Magdeburg (hier: Wärmeversorgung des Magdeburger Zoos)

Dem Magdeburger Zoo wurde der Abschlussbericht mit dem Vergleich zweier kostengünstiger und innovativer Varianten zur Wärmeversorgung übergeben. Hierzu erfolgte am 17.08.2006 ein Abschlussgespräch zwischen Zoo, FGK e.V. und der GWM, bei dem insbesondere die ökologisch hochwertige Variante der Wärmeversorgung mittels Kombination von Holzkessel und Mikrogasturbine diskutiert und mit der Variante „Anschluss an das Fernwärmenetz der SWM und Nutzung der Energie aus dem MHKW“ verglichen wurde. Im Ergebnis wurde übereinstimmend festgestellt, dass eine Fernwärmeversorgung die günstigere Variante darstellt.

Thema 3: Elektronikschrott

Gemeinsam mit dem Verein Innomed e.V. wird im August 2006 ein Workshop zum Thema „Medizinischer Elektronikschrott - Pflichten und Rechte von Herstellern und Vertreibern von Medizintechnik-Produkten aufgrund des Elektro- und Elektronikgerätegesetzes (ElektroG)“ für KMU der Medizintechnik in Magdeburg durchgeführt. Ergebnis soll neben Informationen für die Zielgruppe u.a. ein Thesenpapier werden, das eine Reihe von Problemen bei der Umsetzung dieses Gesetzes einschließlich daraus resultierenden Anregungen für die Fortschreibung beinhaltet, welches mit der IHK weiter ausgearbeitet wird.

Thema 4: Elektronische Nachweis- und Begleitscheinführung

Vorbereitung und Einrichtung einer Arbeitsgruppe „Elektronische Nachweis- und Begleitscheinführung in der Region Magdeburg“, die sich u.a. mit dem frühzeitigem Einsatz von innovativen EDV-Möglichkeiten zur Nutzung der elektronischen Nachweis- und Begleitscheinführung in der Region Magdeburg beschäftigt sowohl als Mittel zur Verbesserung betrieblicher Abläufe aber auch im Vorgriff auf künftig zu erwartende gesetzliche Vorgaben.

**Sonstige Aktivitäten - Auswahl:**

- Erarbeiten einer fundierten Stellungnahme (Schwerpunkt: Magdeburger Interessen) zum Entwurf der „Biokraftstudie des Landes Sachsen-Anhalts“ für das Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt

- Unterstützung bei der möglichen Umsetzung eines Bürgersolarkraftwerks in Magdeburg – in Zusammenarbeit mit dem Umweltamt der Stadt Magdeburg und der sich in Gründung befindlichen „Erste BürgerInnensolaranlage Magdeburg GbR“.
- „Rücknahme von Elektroaltgeräten/Elektronikschrott von gewerblichen Nutzern“ bzw. wirtschaftlichen Unternehmen und Einrichtungen; Schwerpunkt: Umgang mit praktischen Problemen bei der Umsetzung des Elektroaltgerätegesetzes auf Grundlage bisheriger Erfahrungen.

Vorbereitung einer Arbeitsgruppe „**Mineralische Abfälle in der Region Magdeburg**“, die sich u.a. mit dem Absatz aufbereiteter mineralischer Abfälle in der Region Magdeburg, technischen/wissenschaftlichen Fragestellungen und der Lobbyarbeit zur Begleitung des Bundes-Gesetzesvorhabens „Verordnung zur Verwertung von mineralischen Abfällen“ widmet. Ziel ist eine Veranstaltung zum Thema „Absatz aufbereiteter mineralischer Abfälle“ in 2007 unter dem Arbeitstitel „Marktchancen für aufbereitete mineralische Abfälle aus Stadt und Region Magdeburg: Auf dem Weg zum Produkt oder doch „nur“ ein Baustoff für die Verwertung auf oberirdischen Deponien?“, die Anregungen für entsprechende Unternehmen geben soll.

### **Cluster Gesundheitswirtschaft**

- Medica 2006 vom 15.-18.11.06 in Düsseldorf  
Die Vorbereitungen und die Organisation des ersten Firmengemeinschaftsstandes als Landesstand Sachsen-Anhalt auf der weltgrößten Medizinmesse wurden fortgesetzt, 15 Unternehmen der Branche aus der Region Magdeburg sind hier als Aussteller vertreten. Der Gemeinschaftsstand bietet aufgrund der Bündelung der Ressourcen – auch der IHKen Magdeburg und Halle/Dessau sowie des tti – eine für die ausstellenden Firmen wirtschaftlich tragbare Möglichkeit der Messe-Präsentation. Aufgrund der Überbuchung der Messe – wesentlich mehr Aussteller-Anmeldungen als Ausstellungskapazität - wäre für etliche Beteiligte übrigens die Chance auf einen eigenen Messestand gering gewesen.
- Broschüre zur Medizintechnik und Pharmazie in Sachsen-Anhalt  
Seitens der Bio Mitteldeutschland GmbH (BMD) – einer Gesellschaft mit Beteiligung des Landes Sachsen-Anhalt - war die Erstellung einer Landesbroschüre zum Thema „Neuro-Medizintechnik“ im Rahmen einer bestehenden Veröffentlichungsreihe geplant, die GWM wurde um Mitwirkung einschließlich Mitfinanzierung gebeten. Das Konzept war allerdings aus Sicht GWM wenig brauchbar (u.a. nur willkürliche Auswahl durch BMD von präsen-tierten Unternehmen, viele allgemeine und für die vorgesehene internationale Zielgruppe wenig hilfreiche Informationen).  
Im Ergebnis der mit BMD geführten Gespräche wurde das Konzept grundlegend so überarbeitet, dass nunmehr eine Broschüre zur Medizintechnik und Pharmazie des Landes entstehen soll unter – auch finanzieller - Beteiligung der Städte Halle und Dessau.
- Zukunftsdialog Magdeburg  
In Abstimmung mit dem Wirtschaftsdezernat erstellt die GWM ein Konzept für eine Veranstaltung zum Problemkreis „Auswirkungen des demographischen Wandels“, die in Umsetzung eines Stadtratsbeschlusses zur Durchführung eines Zukunftsdialogs geplant ist. Dabei stützte sie sich auf die im Hause vorhandenen umfangreichen Informationen zu diesem Thema, die im Zusammenhang mit dem Clustermanagement Gesundheitswirtschaft ohnehin gewonnen werden sowie entsprechende diverse Kontakte wie z.B. zur Hochschule Magdeburg/Stendal sowie dem Institut für Wirtschaftsforschung Halle (IWH).

- Otto-von-Guericke-Universität, Fakultät Elektrotechnik  
Herr Prof. Rose (seit Nov. 2005 in Magdeburg) plant die Einrichtung eines Master-Studienganges „Medizintechnik“ an der Fakultät Elektrotechnik der O.-v.-Guericke-Universität zum Herbst 2007. In diesem Zusammenhang ist geplant, diverse Projekte auf entsprechenden Gebieten der Medizintechnik in Zusammenarbeit mit hiesigen Unternehmen umzusetzen. Die GWM arbeitet Herrn Prof. Rose vielfältige Informationen zum Standort sowie über relevante Unternehmen aus der Region zu und vermittelt entsprechende Kontakte. Mit erfolgreicher Umsetzung dieser Vorhaben wäre eine Stärkung des entsprechenden Clusterbereiches durch zusätzliche Vernetzungen von Wirtschaft und Forschung/Entwicklung verbunden.
- Fraunhofer-Institut – VDTC Virtuelles Trainingszentrum  
Ein gemeinsames Projekt zur Ausbildung von MTA (Medizinisch-Technische Assistenten) mittels Methoden der Virtuellen Realität durch die FIT Bildungs GmbH und dem VDTC wurde der GWM präsentiert und wird auf der MEDICA 2006 vorgestellt sowie in die Brancheninformation aufgenommen. Damit werden erste Schritte dahingehend unternommen, Möglichkeiten und Angebote des VDTC in Bereiche der Gesundheitswirtschaft einfließen zu lassen.

## **Cluster Maschinenbau**

- Industriearbeitskreis „Kooperation im Anlagenbau“  
Die Arbeit des Industriearbeitskreises – Teilnehmerkreis Maschinen- und Anlagenbaubetriebe aus der Region Magdeburg und auch Sachsen-Anhalt - wird in Zusammenarbeit mit Fraunhofer Institut/FASA e.V. weiter geführt. Dabei wurde insbesondere bei Vorbereitung und Durchführung des 5. Industriearbeitskreises „Kooperation im Anlagenbau“ mitgewirkt, der am 21. 6. 2006 im Rahmen der 9. Wissenschaftstage des Fraunhofer-Institutes stattfand.  
Themenschwerpunkte waren u.a. Wissensmanagement im Vertrieb, Angebotsmanagement im Anlagenbau sowie Produktionsmanagement im verfahrenstechnischen Anlagenbau. Die Kooperationsbörse der Industriearbeitskreises wurde insbesondere durch die Bereitstellung von Informationen über Unternehmen der Region fortlaufend unterstützt.
- Erfahrungsaustausch zwischen Firmen und Abiturienten.  
Zum Ende des Schuljahres 2005/2006 fanden Anfang Juli 2006 weitere Betriebsbesuche in diesem Rahmen statt. Zur Vorbereitung der Betriebsbesuche veranstaltete die GWM mehrere einstündige Einführungskurse, in denen die Entwicklung und derzeitige Stand des Magdeburger Maschinenbaus dargestellt und diskutiert wurden. Eine Fortsetzung im kommenden Schuljahr ist geplant.  
Rückäußerungen sowohl seitens der Unternehmen als auch einzelner Schüler sind sehr differenziert und ermöglichen keine allgemeingültigen Schlussfolgerungen. Festzustellen ist aber, dass eine „Überforderung“ der Unternehmen bezüglich der Anzahl solcher Veranstaltungen nicht eintreten darf. Die Beschränkung des Projektes auf ausschließlich interessierte Schüler ist aus mehreren Gründen bisher nicht möglich. Das Engagement des Lehrkörpers ist differenziert zu beurteilen.  
Künftig will die GWM gemeinsam mit dem FASA e. V. die Bedeutung und beruflichen Chancen des Ingenieurwesens den Gymnasiasten näher bringen. Entsprechende Abstimmungen insbesondere auch auf Basis der bisherigen Erfahrungen laufen gegenwärtig.
- Unternehmenskommunikation

Im Rahmen der jährlichen Treffen von Vertretern Magdeburger Maschinenbau-Unternehmen mit dem Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Magdeburg fand am .

01.02. 2006 an der Hochschule Magdeburg – Stendal (FH) im Fachbereich Ingenieurwesen und Industriedesign eine Gesprächs- und Informationsrunde mit dem Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Magdeburg, Herrn Dr. Trümper, dem Dekan des Fachbereichs Ingenieurwesen, Herrn Prof.Dr.-Ing. Haentzsch und Vertretern von 23 Magdeburger Maschinenbauunternehmen statt.

Schwerpunkte waren:

- Forschungsthemen an der FH
- Zusammenarbeit Magdeburger Maschinenbauunternehmen mit der FH unter Nutzung der an der FH vorhandenen gerätetechnischen Ausstattungen
- Stadtentwicklung

#### Aktuelle Unternehmensentwicklungen

Im Berichtszeitraum waren mehrere Meldungen und Informationen zu Insolvenzfällen zu verzeichnen. Seitens GWM wird in solchen Fällen versucht, verlässliche Informationen zusammenzutragen, um auf dieser Basis insbesondere bei Weiterführung der betroffenen Unternehmen bzw. Unternehmensteile gegenüber Dritten entsprechende Hinweise geben zu können, die nicht primär auf Gerüchten basieren. Auf die Darstellung von Einzelfällen/ Firmennamen etc. wird an dieser Stelle aufgrund von schutzwürdigen Interessen der betreffenden Unternehmen verzichtet.

Die Brancheninformation Maschinenbau wird in solchen Fällen permanent aktualisiert.

Fortgesetzt wurden Routinearbeiten zu den in vorangegangenen Berichten aufgeführten Punkten Leistungen für Unternehmen, Informationsbeschaffung, -zusammenstellung und –auswertung sowie Marketing und Öffentlichkeitsarbeit - Binnenmarketing für Unternehmen der Landeshauptstadt Magdeburg zwecks Publizierung des Maschinenbaustandortes.

#### Gewerbezentrum Berliner Chaussee

Der Vermietungsstand liegt unverändert bei 100 %. Im Sommer 2006 wird voraussichtlich eine Gewerbeeinheit mit rund 300 m<sup>2</sup> frei, in Anbetracht der Gesamtmietfläche von rund 10.000 m<sup>2</sup> sind damit keine gravierenden Folgen verbunden. Eine zügige Neuvermietung wird seitens GWM angestrebt. Die Bewirtschaftung des Gewerbezentrums erfolgt weiterhin kostendeckend; alle finanziellen Verpflichtungen werden fristgerecht erfüllt.

Dr. Puchta